

յանձնարարած է անոր պատմական երկիս յօրինումը, պէտք է կարծել թէ անոր դրչել ընդունակութիւնները ծանօթ էին իրեն ու րիշ աշխատութիւններէ ալ:

Ղեւոնդի պատմական աշխատութեանս գնահատականը գեղեցիկ կերպով տուած է կ. Եղեան Հետեւեալ տողերու մէջ (էջ Հթ):

«Մատեանն Ղեւոնդեայ կարեւոր է յաջ բանասիրաց ոչ միայն վասն ստուգարան պատմութեանն անցից եւ գիպուածոց հայրենի աշխարհիս մերոյ, այլ եւ այնու զի ստեղեկութիւնս ոչ սակաւ աւանդէ եւ յաղագու Արարացոց, Խաղբաց եւ Բիւզանդացոց իւրոյ ժամանակին. զորս չէ գտանել առ այլ պատմագիրս մեր եւ օտարաց: ... եւ քանզի արարացի պատմիչք անցից այնը ժամանակի յարեան անաղան՝ ի թ. եւ ի ժ. գարս, իսկ մատենագրացն Յունաց տեղեւ կութիւնք հասուլկուրք են մեծաւ մասամբն եւ ոչ ըստ ամենայնի արժանահաւատաք վասն այնորիկ եւ եւս առաւելուն արժանիք ստուգարան պատմութեանն Ղեւոնդեայ»:

Ղեւոնդ Մինելով միակ պատմիչը 660—790 Հրանին համար, զարմանալի չէ որ անոր մատեանը վայելած է յետագային մեծ ընդունելութիւն: Անագանագոյն պատմիչը ներէն Ասողիկ, Մխիթար Անցի, Սամուէլ, Վարդան եւ Կիրակոս կ'օպտուին անկէ: Արդու Բայց զարմանալի է որ հնագոյններէն Յուղած է Ղեւոնդի մատենին: Թովմաս Արծունի թէեւ յանուանէ չի յիշեր զիւնուդ, եւ պատմական քաղուածներ չի տար անկէ, բայց կարդացած կ'երեւայ մատեանս եւ ազգուած անոր բառամթերքէն. Ղեւոնդի միջնորդութեամբ ծանօթացած է նա նաեւ Օմարի եւ Լեւոն կայսեր թղթակցութիւններուն եւ ամիրապետներու ցանկին: Այս կէտերու մէջ ունի բառական քաղուածներ ալ: Յուսուալի էր լսել իր մօտ Արծունի տան վերաբերեալ հասուածներու արձագանգը, մասնաւորապէս Արծունի եղբայրներու փառաւոր նահատակութեան յիշաստկութիւնը, զոր Ղեւոնդ այնպէս զգայուն տուղբով նկարագրած էր: Թէրեւս զայն հրապարակի վրայ իբրեւ ծանօթ հեղինակութիւն ենթագրելով՝ չի ուզած կրկնութիւն թիւն այնու, որ Թովմաս առհասական կ'եւնել: Այս գուշութիւնը հաւանական կ'եւայ այնու, որ Թովմաս առհասարակ հարեւանցիօքէն միայն ներկայացուցած է արաբական տիրապետութեան առաջին

150 ամեայ շրջանը, որ իւր ընդարձակ նկարագրութիւնն ունէր Ղեւոնդի պատմագրութեան մէջ:

Հ. Ն. ԱԿԻՆԾԱՆ

Chronologie der arabischen Statt- halter von Armenien in den Jahren 833—887*.

Von RICHARD VASMER.

In Armenien brachen unter *al Mutewakkil* (232—247 H. = 847—861 n. Ch. G.) neue Unruhen aus und der Kalife ernannte zum Stathalter von Armenien und *Aderbaiğān* den *Abū Sa'īd Muḥammed ibn Jūsuf al Merwezī*. Dieser starb aber plötzlich, noch vor der Abreise nach den ihm anvertrauten Provinzen. *Tabarī* III, 1407 (*Ibn al Atīr* VII, 37, de GOEJE, Fragm. II, 546) setzt seinen Tod ins Jahr 236 (850—851). *Thoma Artsruni* zufolge (BROSSET, Coll. I, 96—97, vgl. TOPDSCHIAN, MSOS VIII, 118f.) war „*Abū Seth*“ schon früher zum Stathalter ernannt worden, hatte aber den armenischen Boden noch nicht betreten, als die armenischen Fürsten ihm die verlangten Steuern sandten und ihn baten sich zurückzugeben, worauf er nach *Sāmarrā* zurückkehrte und die weitere Erhebung von Steuern dem Emir von Arzan *Māsā ibn Zurāra* überließ. In *Waspurakān* sollte ein gewisser *Alā* die Steuern einsammeln. Beide erlitten aber gegen die Armenier Niederlagen. *Abū Sa'īd*, der sich von neuem nach Armenien aufmachte, starb plötzlich während der Reise (BROSSET, Coll. I, 102) und der Kalife ernannte im Jahre 300 arm. *Āra* (851 n. Ch. G. = 236 H.) *Abū Sa'īds* Sohn *Jūsuf* (*Tab.* III, 1407, *Ibn al Atīr* VII 37, *Ja'qūbī* II, 598, GHAZARIAN 51. Nach *Abū 'l Farāğ, ed Salhani*, 247, im Jahre 237). *Belādūrī* 211 verlegt diese Ernennung ins zweite Jahr von *al Mutewakkils* Regierung, was, da *al Wātiq* am 24 *Dū'l Higga* 232 gestorben war (*Tabarī* III, 1364), dem Jahre 234 entsprechen würde. Augenscheinlich wechselt *Belādūrī* ihn hier mit seinem Vater, was dann zu der Erzählung des *Thoma* von

* Fortsetzung und Schluß des Artikels in „Handes Amsorya“ 1929, Sp. 41—47.

einer früheren Ernennung *Abū Sa'īds* stimmen würde. Bemerkenswert ist, daß *Balādūrī* an dieser Stelle auch einen Unterstatthalter *al-'Alā ibn Ahmēd* erwähnt, der durch seine Grausamkeit die Bevölkerung entrüstete.

Jūsuf ibn Abī Sa'īd ging nach Armenien, erbitterte aber durch seine Rücksichtslosigkeit die Gemüter noch mehr¹⁵, so daß die Empörung zunahm und er selbst seine Strenge mit dem Leben bezahlen mußte (*Balādūrī* 211). Er wurde in *Mūš* in *Tarūn* belagert und getötet¹⁶, wobei *Mūsā ibn Zurāra*, offenbar der ehemalige Steuereinnehmer, auf Seiten der Empörer kämpfte (*Tabarī* III, 1409, de GOEJE, *Fragm.* II, 547), wofür er später von *Bugā* verhaftet wurde. *Tabarī* III, 1408 zufolge (*Ibn al Atīr* VII, 38, de GOEJE, *Fragm.* II, 546—547, *Abū 'l Farağ* 247) wurde *Jūsuf* im *Ramadān* des Jahres 237 getötet.

Im Frühling 852 (238) wurde *Bugā der Ältere*¹⁷ hingeschickt, welcher mit List, Gewalt und Grausamkeit ganz Armenien, sowie auch *Arrān* und *Georgien* unterwarf und alle Teilfürsten, die gegen ihn gekämpft hatten, gefangen nach *Sāmarrā* abführte (BROSSET, *Coll.* I, 107—160). *Bugā*'s Zug nach *Tiflīs*, der mit der vollständigen Unterwerfung *Georgiens* und der Hinrichtung des *Ishāq ibn Ismā'il* und anderer, die sich gegen den Kalifen aufgelehnt hatten, endete, fand, *Tabarī* III, 1414—1416 zufolge (de GOEJE, *Fragm.* II, 548), im Jahre 238 statt. Im Jahre 241 kehrte *Bugā* nach *Sāmarrā* zurück (*Balādūrī* 212) und zum Statthalter von Armenien wurde *Muhammad ibn Hālid ibn Jazīd ibn Mazjād* ernannt (*Ja'qūbī* II, 599)¹⁸.

¹⁵ Unter anderem lockte er den *Bagarat Bagratuni* zu sich und schickte ihn gefangen nach *Sāmarrā* (*Thoma*, BROSSET, *Coll.* I, 104, *Balādūrī* 211, *Ja'qūbī* II, 598, *Tabarī* III, 1408).

¹⁶ *Sewāda ibn 'Abd al Hamīd bī Gāhhāfī*, der früher mehrfach gegen den Kalifen gekämpft hatte, dann aber Amnestie erhalten hatte, soll ihn vor der ihm drohenden Gefahr gewarnt haben (*Tabarī* III, 1409).

¹⁷ Nach *Tabarī* III, 1409, *Bugā der Jüngere*, alle anderen Quellen nennen hier aber *Bugā den Älteren*; *Balādūrī* 211, *Ja'qūbī* II, 598, de GOEJE, *Fragm.* II, 547, *Abū 'l Farağ* 247, *Ibn al Atīr* VII, 39.

¹⁸ SAINT MARTIN, *Mémoires* I, 347, 418, und PETERMANN, *De ostikanis* 7, nennen als Nachfolger *Bugās* einen Schechi, der 4 Jahre lang Statthalter gewesen sein soll. Petermann gibt als Quelle TSCHAMTSCHEAN II, 675, 688 an, der diese Nachricht von *Johannes Catholicos* und *Wardan* dem Großen geschöpft haben

Wie lange *Muhammad* im Amte blieb, wissen wir nicht. Im *Ramadān* 248¹⁹ (November 862), also schon unter *al Mustā'īn*, wurde, *Tabarī* 1508 (*Ibn al Atīr* VII, 78, *Asotik* 80) zufolge, zum Statthalter von Armenien *'Alī ibn Jahjā al Armenī* ernannt, welcher zur Zeit von *Hālid ibn Jazīd* Statthalterschaft gegen die Truppen des Statthalters gekämpft hatte (*Ja'qūbī* II, 566), von *al Ma'mūn* begnadigt worden war und dann unter *al Mu'tasim* diente, längere Zeit das Grenzgebiet verwaltet und beinahe jährlich in den Jahren 237—246 Feldzüge gegen die Byzantiner unternommen hatte (*Tabarī* III, 1414, 1419, 1420, 1434, 1447, 1449). Diese Statthalterschaft dauerte indessen nicht lange, da *'Alī* schon im folgenden Jahre einen neuen Feldzug gegen die Byzantiner unternahm, bei dem er ums Leben kam²⁰. Sie war aber für Armenien von großer Bedeutung, weil er dem *Ašot Bagratuni*, welcher sich, gleich seinem Vater *Sembat* immer loyal gezeigt hatte und daher einer von den wenigen war, die von *Bugā* in ihrem Gebiet belassen worden waren, die Würde des Fürsten der Fürsten, nach *Tabarī* III, 1408 بِطْرِيقَ الْبَطَارِقَةَ übertrug. Dieses Ereignis fand nach! *Asotik* (Übers. EMIN 80), im Jahre 311 arm. (862—863) statt²¹.

Nach *'Alī ibn Jahjā* war *al-'Alā ibn Ahmēd al Azdī* Statthalter. Er hatte schon

soll. Ich habe aber weder bei *Johannes Catholicos* (Übers. St. MARTIN), noch bei *Wardan* (Übers. EMIN) diesen Namen finden können. Nach TSCHAMTSCHEAN, sagt PETERMANN, war dieser Schechi dem *Ostikan* von *Aderbaigān* *Muhammad* d. h. also dem *Muhammad ibn Hālid* untergeben. *Wardan* soll ihn aber als unabhängigen Statthalter erwähnen. Da *Ja'qūbī* (und auch *Moses Katankatwaci* 272) den *Muhammad* gleich nach *Bugā* nennt, wird wohl erstes richtig sein. TOPDSCHIAN, MSOS VII, 2, 123, sagt mit Berufung auf *Thoma* (BROSSET, *Coll.* I, 154, 157), daß *Bugā* im Jahre 853 bei seiner Rückkehr den Emir von *Nahīčewān Abraham* als Chilarchen von Armenien und Aufseher der königlichen Steuern im Lande zurückließ. Aus BROSSET's Übersetzung geht das aber nicht hervor, denn dort steht nur, daß *Bugā*, als er sein Winterquartier in *Berda'a* bezog, den *Abraham* beauftragte ihn in Armenien zu vertreten.

¹⁹ *Ja'qūbī* II, 606 zufolge im Jahr 249.

²⁰ Im *Ramadān* 249, *Tabarī* III, 1509—1510, *Ibn al Atīr* VII, 79, vgl. *Ja'qūbī* II, 606.

²¹ MLAKER, *Handes* 40, 882, LAURENT 267, 346, DEFREMERY, *Mémoires sur l'histoire orient.* I, 8—9, vgl. DAGHBASCHEAN 42, THOPDSCHIAN, MSOS VII, 2, 136, 127, *Samuel von Ani* (BROSSET, *Coll.* II, 427).

früher, unter *Jūsuf ibn Abū Sa'īd* in Armenien gekämpft (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 99, *Belādūrī* 211) und wird von *Tabarī* in den Jahren 251 (Tab. III, 1584, *Ibn al Atīr* VII, 109) und 252 (Tab. III, 1668, *Ibn al Atīr* VII, 115) als Statthalter von Armenien²² erwähnt. Später, unterm Jahr 260, nennt ihn *Tabarī*, III, 1886, Statthalter von *Aderbaīgān* (*Ibn al Atīr* VII, 187) und erzählt, daß er, da er einen Schlaganfall gehabt hatte, vom Kalifen abgesetzt wurde, aber, damit unzufrieden, dem neuernannten Statthalter *Abū-r Rudainī 'Omar ibn 'Alī ibn Murr* Widerstand entgegensezte und von diesem getötet wurde.²³ Die Statthalterschaft von Armenien hatte er schon im Jahre 256 (*Tabarī* III, 1841, *Ibn al Atīr* VII, 164) oder 257 (*Ja'qūbī* II, 621) an *'Isā ibn 'aš Šaih ibn as Salīl as Šaibānī* abtreten müssen.

In die Statthalterschaft dieses *al 'Alā ibn Ahmed* fallen einige Dirhems, welche in Armenien (?) geschlagen sind und den Namen eines *al Hasan ibn 'Isā* tragen. Sie sind in den Jahren 250 (T. Nr. 1977. Rs. mit verborbenem *al Mu'tamid 'alā 'llahi*, folglich mit altem Stempel der Vs.) und zwischen 252 und 255 (T. Nr. 1969; Kalife *al Mu'tazz*) geprägt. Da eine Person dieses Namens nirgends erwähnt wird, kann ich über diese Münzen überhaupt nichts aussagen. Im Britischen Museum (Br. M. IX, 191, Nr. 429^{tt}) befindet sich noch ein Dirhem ohne Bezeichnung des Prägeortes, vom Jahre 253, der vielleicht auch hierher gehört. Auf ihm ist überhaupt kein Kalife genannt. Den Emirnamen las LANE POOLE *Ahmed ibn 'Isā* und schrieb die Münze dem Šaibānid *Ahmed ibn 'Isā ibn as Šaih* zu. Zu solch einer Attribution paßt aber das Datum schlecht, denn um diese Zeit lebte noch *Ahmed*'s Vater, der im Jahre 256 zum Statthalter von Armenien ernannte *'Isā ibn as Šaih* während *Ahmed*

selbst erst in den 280er Jahren eine Rolle spielte²⁴.

Wie lange dieser *'Isā* Statthalter von Armenien war, wissen wir nicht. Im Jahre 261 (874/5) wurde *al Mu'tamids* Sohn *Ğa'far al Mufawwid* zum Generalgouverneur aller westlichen Landschaften, Afrika, Ägypten, Syrien, Mesopotamien und Armenien ernannt. (*Tabarī* III, 1890, *Ibn al Atīr* VII, 191). Von *'Isā* sagt *Tabarī* III, 1942, daß er im Jahre 266 in *Āmid* war, dann 267 an den Wirren in Mesopotamien teilnahm (*Tabarī* III, 1992) und im Jahre 269 starb (*Tabarī* III, 2048). Im Jahre 266 (879/80) wurde die Statthalterschaft von Armenien, *al Mausil* und *Dijār Rabi'a* an *Ishāq ibn Kundāğīq* übertragen (*Tabarī* III, 1992, vgl. THOPDSCHIAN, MSOS VII, 2, 120²⁵), aber schon im Jahre 269 nennt *Tabarī* III, 2037, den *Ibn Kundāğīq* bloß Statthalter von *al Mausil* und *al Gazīra* und *Ibn al Atīr* VII, 278 sagt, daß *'Isā*, als er im Jahre 269 starb, Statthalter von Armenien und *Dijār Bekr* war.

Thoma Artsruni (BROSSET, Coll. I, 174) und *Moses Katānkawaci* (Übers. PATKANJAN, 272) erzählen von einem Aufstand, den *'Isās* Statthalter von *Arrān Muhammed ibn 'Abd-al Wahid* (MARQUART, Handes 1915, 133, *Thoma* nennt ihn *Jamanik*) unternommen hatte. Nach *Thoma* kämpfte *'Isā* ein ganzes Jahr lang gegen diesen *Jamanik* ohne ihn besiegen zu können, worauf er nach Syrien abzog und dieses wiederholte sich dreimal. *Moses Katānkawaci* zufolge, machte *Muhammed* dem *'Isā* bis zu seinem Tode, 13 Jahre lang zu schaffen. Aus der Erzählung des *Moses Katānkawaci* könnte man also schließen, daß *'Isā* die ganze Zeit über, von 256 bis 269 Statthalter von Armenien war, die Statthalterschaft des *Ibn Kundāğīq* also nur von ganz kurzer Dauer gewesen sein konnte. *Ibn al Atīrs* Bericht scheint auch für diese Auffassung zu sprechen.

In *'Isās* Statthalterschaft fällt, *Johannes Katholikos* (Übers. ST. MARTIN, 125) zufolge, die Krönung *Ašots I.* zum König von Armenien. *Stefan Orbelian* (BROSSET, Hist. de Siounie,

²² Sub anno 251 als Unterstatthalter *Bugā* des Jüngeren *shābi* على الخراج والقیاع بارمنیة *عاملنا* sub anno 252 als *shābi* طالب ارمنیة *عامل* vgl. ZAMBAUR, Manuel 179. GHAZARIAN's Fehler, der ihn unter *al Muntasir* Statthalter sein läßt, ist auch in LAURENT's Buch, 347 übergegangen.

²³ Diesen neuen Statthalter von *Aderbaīgān* nennt *Ibn al Atīr* an einer anderen Stelle, VII, 199, wo das- selbe Ereignis unterm Jahr 261 erzählt wird, *Muhammed ibn 'Omar ibn 'Alī ibn Mūrā at Tā'i al Mausili*.

²⁴ Siehe weiter unten S. 723, Anm. 28.

²⁵ THOPDSCHIAN MSOS. VII, 2, 125 verwechselt den *Ishāq ibn Kundāğīq* mit seinem Sohn *Muhammed ibn Ishāq ibn Kundāğīq*. Dieser selbe Fehler ist auch in LAURENT's Buch 347, Nr. 94 übergegangen.

II, 107) setzt dieses Ereignis ins Jahr 334 arm. = 885 n. Ch. G. (272—273 H.). Vgl. DAGHBASCHEAN, I. I. 71, DEFREMY, Mémoires d'hist. orient. I, 9, ST. MARTIN, Mémoires, I, 349. Nach den neuesten Untersuchungen scheinen diese beiden Angaben falsch zu sein und die Krönung erst im Jahre 336 arm. = 887, wie *Asotik* (Übers. EMIN, 106—107) angibt, stattgefunden zu haben. Vgl. MLAKER, Handes 40, 881—886, MARQUART, Handes 1920, 106, GHAZARIAN, Z. f. arm. Phil. II, 193.

Der nächste Statthalter nach *Isā* war *Ahmed ibn Hālid*²⁶, welcher, *Thoma* (BROSSET, Coll. I, 175) zufolge, auf Wunsch der Armenier hingeschickt wurde, die ihn dem *Muhammed Jamanik* vorzogen, sich aber mit dem Rebellen verband und auf den Sturz *Asots* hinarbeitete. Es gelang indessen *Asot* seiner habhaft zu werden und ihn außer Landes zu verweisen (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 177—178). MARQUART setzt seine Statthalterschaft ins Jahr 886—887 (Handes 1915, 124, 132, DAGHBASCHEAN 49). Schwerlich hat THOPDSCHIAN Recht, wenn er, MSOS. VII, 2, 125, die ganze Episode mit *Ahmed ibn Hālid* in die Zeit vor der Ernennung des *Ishāq ibn Kundağıq*, also vor 266, verlegt²⁷. In MSOS. VIII, 2, 150—151, scheint er, übrigens, von dieser Ansicht Abstand genommen zu haben.

In den neunziger Jahren des IX. Jahrhunderts spielte noch der Herr von Mesopotamien *Ahmed*, der Sohn des oben erwähnten *Isā ibn aš Šaih* in der Geschichte Armeniens eine große Rolle. Im Jahre 895 ermordete er auf hinterlistige Weise *Gurgen*, den Sohn des Kuropalates *Asot* und Nachfolger *Dawids*, und riß die Landschaft *Tarān* an sich (*Thoma*, BROSSET, Coll. I, 186, 190, 177. Vgl. MARQUART, Handes 1915, 133—134). Offizieller Statthalter von Armenien ist er aber nie gewesen²⁸ (THOPDSCHIAN, MSOS. VII, 2, 126).

²⁶ LAURENT, 347 (nicht aber 282) verwechselt diesen *Ahmed ibn Hālid* mit dem früheren Statthalter *Muhammed ibn Hālid ibn Jazīd*.

²⁷ Diese Chronologie ist auch von LAURENT, 282, 347, angenommen worden.

²⁸ Der Dirhem mit dem Namen *Ahmed ibn Isā*, welcher THOPDSCHIAN, MSOS., VIII, 2, 174 zufolge, im Jahre 283 in Armenien geprägt sein soll (Br. Mus. IX, 191, Nr. 429 tt.), trägt keine Ortsangabe und ist, wenn unter dem auf ihm genannten *Ahmed ibn Isā*

Vgl. *Thoma* 191). Er starb 285 (898, *Tabarī*, III, 2185). Es scheint, daß nach dem Fiasko des *Ahmed ibn Hālid* der Kalife zur Überzeugung gekommen war, daß *Asot* „allein der Mann sei in Armenien Ordnung und damit die Oberhoheit des Kalifates aufrecht zu erhalten“ und daß er ihn deshalb als König von Armenien und reichsunmittelbaren Vasallen anerkannte (MARQUART, Handes 1920, 107). Sein Nachfolger *Sembat* entehrte der Herrschertalente seines Vaters und unter ihm wurde dann wieder ein *muhammedanischer* Statthalter notwendig. Im Jahre 285 (898) wurde denn auch *Muhammed Afšin ibn Abīl's Sāg* mit Armenien belehnt.

Verzeichnis der Statthalter.

- al Mu'tasim* 218—227 (833—842).
al Hasan ibn 'Alī al Bādgīsī al Ma'mūnī 218—220 (GHAZ. Nr. 60, LAURENT 344, Nr. 74).
al Afšin Hāidar ibn Kā'ūs al Osrašanī 220—225 (L. Nr. 75).
Muhammed ibn Sulaimān al Azdī as Samārqandī 220—224 (GHAZ. Nr. 61, L. Nr. 76).
Muhammed ibn Hālid Buḥārāḥudah 225 (GHAZ. Nr. 62, L. Nr. 77).
'Alī ibn al Husain ibn Sibā' al Qaistī, al Jatīm 225 (GHAZ. Nr. 63, L. Nr. 78).
Hālid ibn Jazīd ibn Mazjad aš Šaibānī (nur ernannt) (L. Nr. 79).
'Alī ibn al Husain ibn Sibā' al Qaistī, al Jatīm (L. Nr. 78).
Hamdūjeh ibn 'Alī ibn al Faḍl as Sa'dī (L. Nr. 80).
al Wāfiq 227—232 (842—847).
Hālid ibn Jazīd ibn Mazjad aš Šaibānī 227—228 (GHAZ. Nr. 64, L. Nr. 81).

wirklich der *Šaibānide* zu verstehen ist, eher in Mesopotamien geprägt. LANE POOLE las übrigens das Jahr 253. LAVOIX, Catalogue des monnaies musulmanes, II, Nr. 926, 927, pl. IX, attribuiert ganz ebensoleche Dirhems aus den Jahren 287 und 295 den *Sulaimānidēn* von *Sūq Ibrāhīm* in Nord-Afrika. Da diese beiden Dirhems aller Wahrscheinlichkeit nach von demselben *Ahmed ibn Isā* herführen, wie derjenige des Britischen Museums (auf dem das Jahr dann wohl 283 zu lesen wäre), muß wohl auch auf diesem mit *Ahmed ibn Isā* jemand anderer gemeint sein, als *Ahmed ibn Isā ibn aš Šaih*. Daß die Pariser Münzen aber nicht von *Šaibāniden* geprägt sind, geht aus ihren Jahresangaben hervor.

LAURENT, 347, behauptet, *Ahmed ibn Isā* sei in demselben Jahre zum Statthalter von Armenien ernannt worden, in welchem *Asot* gekrönt wurde, doch wird das von keiner der von ihm angeführten Quellen bestätigt.

Muhammad ibn Hālid ibn Jazīd 228—232 (?) (GHAZ. Nr. 65, L. Nr. 82).

al Mutawakkil 232—247 (847—861).

[Seit 235 stand Armenien unter der Oberherrschaft entweder des al Mu'tazz (Tabarī) oder des Ibrāhīm al Mu'ajjad (Ja'qūbī)].

Abū Sa'īd Muḥammad ibn Jūsuf al Merwezī (L. Nr. 83).

Sein Stellvertreter Masā ibn Zurāra (L. Nr. 84). Abū Sa'īd Muḥammad ibn Jūsuf al Merwezī †236 (GHAZ. Nr. 66, L. Nr. 83).

Jūsuf ibn Muḥammad ibn Jūsuf 236—237 (GHAZ. Nr. 67, L. Nr. 86).

Buğā al Kabīr 238—241 (GHAZ. Nr. 68 L. Nr. 87).

Muḥammad ibn Hālid ibn Jazīd as Šaibānī (GHAZ. Nr. 69, L. Nr. 88).

al Musta'īn 248—251 (862—866).

'Alī ibn Jaḥījā al Armeṇī 248—249 (GHAZ. L. Nr. 89).

al 'Alā ibn Aḥmed al Azdī 249(?)—251 (GHAZ. Nr. 71, L. Nr. 90).

al Mu'tazz 251—255 (866—869).

al Muhtadī 255—256 (869—870).

al 'Alā ibn Aḥmed al Azdī 249—? (GHAZ. Nr. 71, L. Nr. 90).

al Mu'tamid 256—279 (870—892).

[Seit 261 stand Armenien unter der Oberherrschaft des Ga'far al Mufawwid (L. Nr. 92)].

Isā ibn as Šaiḥ ibn as Salīl as Šaibānī 256—266 (L. Nr. 91).

Ishāq ibn Kundāḡīq 266—?

Isā ibn as Šaiḥ ibn as Salīl as Šaibānī (?) †269.

Aḥmed ibn Hālid ?—273(?).

273 wurde Ašot Bagratūnī zum König von Armenien gekrönt.

Verzeichnis der in der besprochenen Zeitperiode in armenischen Münzhöfen geprägten Münzen.

Ihr Typus ist der gewöhnliche, der gleichzeitig auch in anderen Münzhöfen vorkommt, und enthält immer den Namen des Kalifen, meistens auch den des Thronfolgers. Ich gebe nur die anderweitigen in sehr vereinzelten Fällen vorkommenden Personennamen an. Das Metall, wenn nicht anders vermerkt, ist Silber.

al Mu'tasim 218—227 (833—842).

Madinat Arrān.

220 (Beschreibung siehe oben Handes 41, S. 41) — T. Nr. 1847, DORN Nr. 486, M. 44, Nr. 779.

226 — T. Nr. 1864.

al Mutawakkil 232—247 (847—861).

Armenia.

239 — M. 877, Nr. 809b.

243 Gold — CAS. Nr. 589.

243 — T. Nr. 1917.

246 — N. Nr. 1467, M. 45, Nr. 821, ИРАИМК, IV, 259, Nr. 169.

247 — T. Nr. 1934, Erem. Nr. 823 c, d.

240 — ALLAN, N. Chr. 1919, 196.

240 — ALLAN, N. Chr. 1919, 196.

al Musta'īn 248—251 (862—866).

Armenia.

248 — T. Nr. 1939, N. Nr. 1504, 1505, M. 46, Nr. 826, WEYL, G. Nr. 280. ИРАИМК, IV, 262, Nr. 194, 195.

249 — T. Nr. 2863, M. 878, Nr. 829 a.

250 — T. Nr. 1946, M. 46, Nr. 831.

Tiflis.

WEYL, G. Nr. 283.

250 — T. Nr. 2864.

al Mu'tazz 251—255 (866—869).

Armenia.

251 — T. Nr. 1951.

252 — T. Nr. 1957, Br. M. I, Nr. 346, Lav. Nr. 983, N. Nr. 1513, 1514, M. 46, Nr. 835—837; 47, Nr. 846, DORN, Nr. 527—529, (SCHERZL, Nr. 6159), WEYL, G. Nr. 286, ZAMBAUR, W. G. Nr. 55, ÖSTRUP 400, Nr. 75.

253 — T. Nr. 1962, 1963, M. 878, Nr. 843 a.

255 — T. Nr. 1968, Erem. Nr. 846 a (WEYL, G. Nr. 291). oben S. 721).

252 — 255 Vs. الحسن بن عيسى — T. Nr. 1969 (siehe oben S. 721).

256 (Rs. alter Stempel) — T. Nr. 1976 (WEYL, G. Nr. 293).

al Muhtadī 255—256 (869—870).

Armenia.

256 — DORN, Nr. 538, M. 878, Nr. 848 a, Erem. Nr. 848 b.

259 (Rs. alter Stempel) — T. Nr. 2000.

al Mu'tamid 256—279 (870—892).

Armenia.

250 (Vs. alter Stempel) — T. Nr. 1978.

250 (Vs. alter Stempel) الحسن بن عيسى — T. Nr. 1977 (siehe oben S. 721).

256 — T. Nr. 1975, WEYL, G. Nr. 295.

257 — T. Nr. 1988 (WEYL, G. Nr. 296).

262 — T. Nr. 2015, M. 47, Nr. 856, WEYL, G. Nr. 304.

263 — T. Nr. 2019 (SCHERZL Nr. 6161).

266 — T. Nr. 2039.

1542, M. 48, Nr. 861, WEYL, G. Nr. 308, ÖSTRUP 400, Nr. 81, SBGEG, 1925, 42.

267 (Rs. unten Berda'a) — T. Nr. 2043, Erem. Nr. 861 A, B.

268 (Rs. յ.) — T. Nr. 2049.

6—7, 16, Nr. 22.

270 (Rs. unten Berda'a) — N. Nr. 1548.

273 — T. Nr. 2081.

276 — T. Nr. 2090, Br. M. I, Nr. 368, Erem. Nr. 874 A (WEYL, G. Nr. 313).

277 — T. Nr. 2096, Br. M. I, Nr. 369, N. Nr. 1543, 1544, M. 48, Nr. 875.

277 (Rs. unten Berda'a) — T. Nr. 2097, Lav. Nr. 1026, N. Nr. 1549, 1550, M. 48, Nr. 876, Erem. Nr. 876 a, b.

279 — T. Nr. 2110, Lav. Nr. 1024.

Berda'a.

267 — T. Nr. 2040, M. 48, Nr. 860, 877.

269 — T. Nr. 2870.

277 — T. Nr. 2098—2100, Br. M. I, Nr. 371, N. Nr. 1551 WEYL, G. Nr. 314.

279 — ALLAN, N. Chr. 1919, 196.

Verzeichnis

der angewandten Abkürzungen.

Br. M. — ST. LANE POOLE, Catalogue of Oriental Coins in the British Museum I—X, London, 1875—1890.

CAS. — P. CASANOVA, Inventaire sommaire de la collection des monnaies musulmanes de S. A. la princesse Ismaïl, Paris 1896.

DORN — B. DORN, Inventaire des monnaies des Khalifes orientaux, St. Petersbourg 1877.

Erem. — Eremitage. So werden die Münzen bezeichnet, welche von der Eremitage in Leningrad nach Erscheinen von MARKOW's Katalog erworben worden sind.

GHAZ. — M. GHAZARIAN, Armenien unter der arabischen Herrschaft, Marburg 1903, dasselbe auch in der Zeitschr. für armen. Phil. II.

ИРАИМК — Известия Российской Академии Истории Материальной Культуры, Ленинград.

L. — J. LAURENT, L'Arménie entre Byzance et l'Islam, Paris 1919.

Lav. — H. LAVOIX, Catalogue des monnaies musulmanes de la Bibliothèque Nationale I, Paris 1887.

M. — A. МАРКОВЪ, Инвентарный каталогъ мусульманскихъ монетъ императорскаго Эрмитажа, С. Петербургъ 1896.

MSOS. — Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen, Berlin.

N. — H. NÜTZEL, Königliche Museen zu Berlin, Katalog der Orientalischen Münzen, I, Berlin 1898.

N. Chr. — Numismatic Chronicle, London.

N. Z. — Numismatische Zeitschrift, Wien.

ÖSTRUP — P. HAUBERG et J. ÖSTRUP, Les monnaies de la trouvaille de Terslev (Mémoires de la Société des antiquaires du Nord, 1913), Copenhague 1913.

SBGEG — Sitzungsberichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft 1925.

SCHERZL — P. Шерцль, Описание медалей и монетъ имп. харьковского университета, Харьковъ 1912.

T. — B. Тизенгаузенъ, Монеты восточного халифата, С. Петербургъ 1873.

WEYL, G. — A. WEYL, Verzeichnis der reichhaltigen Sammlung orientalischer Münzen des Fürsten G., Berlin 1885.

ZAMBAUR, WG. — E. V. ZAMBAUR, Kollektion Ernst Prinz zu Windisch-Grätz, Wien 1906.

Corrigenda zu Handes, Sp. 41—47.

- Sp. 41 Z. 4 von unten lies ζ statt ζ
 „ 42 „ 2 „ oben „ $Irāq$ statt $Jrāq$
 „ 44 „ 2 „ „ $Hālid$ statt $Hālids$
 „ 46 „ 26 „ „ $hingeschickt$ statt $hingerichtet$
 „ 47 „ 3 „ „ $Marand$ statt $Maraaa$
 „ 47 „ 7 „ unten „ $Ba'īt$ statt $Bu'īt$

In den Namen als richtige Transkription sind die folgenden zu berücksichtigen:
 Aqerbaiğān, Ibn al Aqīr, Ibn al Ba'īt, Balāduri, Buhārāhūdāh, Harṭama, Wartān, al Warṭānī, al Wātīq.

ՅԻՇՈՂՈՒԹԻՒՆՆԵՐ ՅԱԻԽՏԵՆԱԿԱՆ ՔԱՂԱՔԻՑ*

Ա.

Հոռմէական եկեղեցին նրա համար է կոչում կարողիկ, որ նշանակում է ընդհանրական, որովհետեւ նա տարածուած է աշխարհի ամէն կողմն, եւ բոլոր երկիրներում, բոլոր ազգերի եւ լեզուների մէջ իր մասնակցողներն ունի: Թէեւ Հոռմում հաստատուած, թէեւ լատինական հողի վրայ կենդրոնացած եւ գլխաւորաբար լատինական ցեղին պատկանող եկեղեցականների ձեռքով կառավարուած, բայց նրա հետ միութեան մէջ գտնուող բոլոր միւս եւրոպական եւ ոչ-եւրոպական ցեղերն ու լեզուներն պահում են իրենց ազգային ծէսը, լեզուն եւ աւանդութիւնները: Ոչ մի աշխարհական պետութիւն այնչափ բազմաթիւ երկիրների, ցեղերի եւ լեզուների ներկայացուցիչներ չունի իր մօսը, իր կենդրոնավայրում, որչափ Հոռմ, իրեւ հոգեւոր բարձրագոյն իշխանութիւն: Եւ այդ բազմաթիւ, բազմալեզուներկայացուցիչներն էլ ունին այնտեղ իրենց սեպհական եկեղեցական հաստատութիւններն, որտեղ զարգացնում են իրենց յատուկ լեզուն եւ այլ ցեղական առանձնայատկութիւններն, որոնք ամենեւին չեն խանգարում «միութիւնն» ընդհանուրի Հետ» մի «ընդհանուր հովուի» վարչութեան ներքոյ:

Այս հաստատութիւնների շարքում փոքրաթիւ հայ-կաթոլիկ համայնքն էլ ունի իր շատ պատուաւոր տեղը: Դեռեւ կայսերական Հոռմը Piazza Colonnaյում կանգնած Մարկոս Աւրելիոսի կոթողի վրայ Հայ անունը Պարթեներից եւ Գերմաններից առաջ է արձանագրել. (Imperator Armenis, Parthis, German. եւ այլն): Պապերի Հոռմն էլ նոյնպէս համարեա թէ առանձնաշնորհեալ դիրք է ատեղծել Հայոց համար: Հայկական հաստատութիւնը գրաւում է այնտեղ քաղաքի կենդրոնում ամենաբանուկ վայրը: Նա տարածուած է երեք փողոցի վրայ: Այս պատճառով էլ, վերջերս, մերոնք խնդիրք են տուել Հոռմի Քաղաքային վարչութեան որ այն փողոցն, ուր գտնուում են Հայ եկեղեցին եւ հաստատութիւնը՝ Via San Nicola da Tolentino, փոխէ իր անունն եւ կոչուի «Հայոց փողոց»: Քաղաքային Վարչութիւնը

* Հեղինակը այս Յիշողութիւնները կցած էր իր «Յարականք հայ սահատակն» յօդուածաշրթին: Ամբողջութեան համար կը հաստարակնենք էջերուս մէջ ԽՄԲ.